

Löhne



Aufruf zur Blutspende im Sommer

LÖHNE-MENNIGHÜFFEN (WB). Endlich Ferien - Der DRK-Blutspendedienst West wünscht allen, die den wohlverdienten Urlaub genießen, eine erholsame Zeit. Gleichzeitig erinnern sie daran, dass Blutkonserven Leben retten können. Bei Unfällen, Operationen oder schweren Erkrankungen brauchen die Ärzte in den Krankenhäusern Blutpräparate, um schwerkranke Patienten schnell und sicher behandeln zu können. Daher ruft Stephan David Küpper, Pressesprecher des DRK-Blutspendedienstes West, zur Spende auf: „Nutzen Sie die Sommerferien, um Gutes zu tun und Leben zu retten.“

In Mennighüffen sind Blutspender am Freitag, 9. August, von 15.30 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde, Lübbecke Straße 139 (Anfahrt über Am Spieker), willkommen.

Generell gilt für Blutspenden: Das Rote Kreuz bittet darum, sich vor der Blutspende einen Termin zu reservieren. Wer unter www.blutspende.jetzt oder bei der Hotline des DRK-Blutspendedienstes unter 0800/1194911 eine Blutspendezeit bucht, kann ohne Wartezeit Blut spenden. Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen. Zum Blutspendetermin muss der Personalausweis oder der Führerschein mitgebracht werden. Die Blutspende dauert etwa fünf bis zehn Minuten. Danach bleibt man noch zehn Minuten entspannt liegen. Nach der Spende gibt es einen Imbiss. Alle aktuellen Blutspendetermine, eventuelle Änderungen sowie weitere Informationen sind kostenfrei unter 0800/1194911 und unter www.blutspende.jetzt abrufbar.

Flohmarkt von und für Frauen

LÖHNE (WB). Der Flohmarkt „Von Frau zu Frau“ findet wieder statt. Am 8. September öffnen sich die Türen der Werretalhalle für den Flohmarkt von und für Frauen. Er findet von 11 bis 15 Uhr in Saal eins und zwei der Werretalhalle statt. Das Format wurde über die letzten Jahre von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt, Monika Lüpke, etabliert und wird nun zum ersten Mal durch Nachfolgerin Marie Fischer und dem Löhner Flohmarktteam veranstaltet. Die Anmeldung für einen Stand verläuft erstmalig digital. Über einen QR-Code auf dem Flyer können Teilnehmerinnen ihren Stand ab dem 14. August um 20 Uhr auf der dann freigeschalteten Website anmelden. Die Plätze werden chronologisch nach dem Eingang vergeben. Für einen Stand am Flohmarkt fällt eine Standgebühr von 15 Euro und ein selbst gebackener Kuchen an. Die Kuchen und Torten sowie Kaffee und Brötchen werden beim Flohmarktes im Foyer verkauft.



Freuen sich über die E-Rikscha: Bewohnerin Reni Strunz und Ulrich Kleint, Geschäftsführer des Vereins, „Für die Senioren“ (vorne) sowie Marco Kollmeier (Regionalleitung Volksbank Herford, Löhne, Vlotho, hinten von links), Anja Flömer (Geschäftsstellenleitung Volksbank Löhne), Patrizia Lammermann (Leitung der sozialen Betreuung), Hans-Werner Lück („Ruth und Willi Biermann Stiftung“), Wilhelm E. Sander Stiftung (Pflegedienstleitung Tagespflege), Timon Bröhenhorst (Leitung Betreuungsdienst), Katarina Stevanovic (stellvertretende Pflegedienstleitung Tagespflege) und Sabine Weygandt (Krankenschwester Palliative Care). Fotos: Timo Förster

Neues Gefährt fürs Seniorenzentrum an der Werre

E-Rikscha macht Senioren mobiler

Von Timo Förster

LÖHNE (WB). Trotz Rollstuhl per Fahrrad zum Fichtensee düsen? Die Rikscha des Seniorenzentrums an der Werre macht's möglich. Durch das Engagement von drei Stiftungen und des Vereins „Für die Senioren“ werden die Bewohner und die Senioren der Tagespflege mobiler.

Denn durch die E-Rikscha sind kleine Ausflüge mit den Angehörigen oder Angestellten ganz einfach möglich. Dabei muss der Fahrer kein Spitzensportler sein. Denn die Rikscha hat einen Elektroantrieb, mit dem man sich und seinen Beifahrer auch Berge hinauf befördern kann. „Auch der Anstieg an der Königstraße ist damit möglich“, sagte Ulrich Kleint, Geschäftsführer des Vereins „Für die Senioren“.

Größere Freiheit durch Rikscha

Entstanden ist die Idee für das Förderprojekt des Vereins im Dialog zwischen Ulrich Kleint und Hans-Werner

Lück. Letzterer repräsentiert bei der Vorstellung des Projekts am Dienstag (23. Juli) die „Ruth & Willi Biermann Stiftung“ und die „Wilhelm E. Sander Stiftung“.

„Mit der Ruth & Willi Biermann Stiftung haben wir vor Jahren nämlich schon einmal eine Rikscha, damals für das Seniorenzentrum St. Laurentius, finanziert“, sagte Hans-Werner Lück, stellvertretender Vorsitzender der Stiftung.

Von dem Nutzen für die Bewohner und die Angehörigen kann er aus erster Hand berichten. „Meine Mutter ist im St. Laurentius untergebracht. Ich nutze die Rikscha also auch selbst“, sagte Lück. Für die Senioren und ihre Angehörigen sei es eine tolle Möglichkeit, auch größere Ausflüge zu machen, wie beispielsweise in den Kurpark in Bad Oeynhaus. Die Senioren würden so mobiler.

Gemeinschaftsprojekt für Senioren

„Das Ziel ist es auch, Lächeln in Gesichter zu zaubern. Damit meine ich natür-



Verschiedene Gurte sichern den Rollstuhl und Reni Strunz als Mitfahrerin auf der Rikscha.

lich die Angehörigen und die Senioren, aber auch die, denen das Gespann auf seinen Touren begegnet“, sagte Lück. „Ich erlebe das selbst, wenn ich mit meiner Mutter unterwegs bin. Die Leute halten an und sind sehr interessiert.“

Alles in allem also ein Projekt, das beide Stiftungen ger-

ne unterstützen. Dritter im Bunde der Förderer ist die Stiftung Volksbank Bad Oeynhaus-Herford.

„Als Löhner Kind freue ich mich, dieses tolle Projekt zu unterstützen“, sagte Marco Kollmeier, Regionalleitung der Volksbank in Herford, Löhne und Vlotho, der diesmal die Stiftung vertrat.

Erste Probefahrt war erfolgreich

Seit rund zwei Wochen steht das etwa 11.500 Euro teure Gefährt nun schon im Seniorenzentrum an der Werre. Bewohnerin Reni Strunz war die erste mutige Testfahrerin.

Angeschoben von Ulrich Kleint ging es über den Werre-Deich zum Fichtensee bis ans Klärwerk und über die Lübbecke Straße wieder zurück. „Es war eine tolle Fahrt“, sagte Reni Strunz. „Ich stelle mich gerne wieder als Testfahrerin zur Verfügung.“

Auch Ulrich Kleint konnte erste Erkenntnisse aus der Fahrt ziehen. „Zehn Kilometer pro Stunde sind die ideale Fahrtgeschwindigkeit auf ebener Fläche“, sagte Kleint. „Zu schnell sollte man nicht werden, damit der Beifahrer sich nicht unsicher fühlt.“

Der Akku der Rikscha hat übrigens eine Reichweite von rund 70 Kilometern. „Die meisten Fahrten werden aber ohnehin nur fünf, sechs oder sieben Kilometer lang sein“,

sagte Ulrich Kleint.

Für die Sicherheit der Mitfahrerin ist auf der Rikscha besonders gesorgt. Drei Gurte sichern den Rollstuhl, der nach Betätigung der Feststellbremse und Senken der Rampe einfach auf die Rikscha geschoben werden kann. Ein weiterer Gurt sichert den Mitfahrer, damit er nicht herausfällt. Zur Sicherheit sollte zudem ein Helm getragen werden. Dem Ausleihen der Rikscha steht damit nichts mehr im Wege.

Nachfrage ist jetzt schon sehr hoch

Sowohl Angehörige als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Seniorenzentrums sowie der Tagespflege können sie für Ausflüge mit den Senioren nutzen. Die Nachfrage nach dem neuen Gefährt ist jetzt schon hoch.

„Sowohl die Bewohner als auch die Mitarbeiter sind schon gespannt, die Rikscha auszuprobieren“, sagte Ulrich Kleint. Bei den sommerlichen Temperaturen bleibt das eine gute Fahrt zu wünschen.

Unternehmen erweitert die Geschäftsführung und beruft Olaf Hoppe zum Geschäftsführer/ CEO

Frischer Wind an der Spitze von Siematic

LÖHNE/HERFORD (WB). Der Küchenhersteller Siematic verstärkt seine Geschäftsführung mit Olaf Hoppe. Der 56-jährige generalistische, vertriebs- und ergebnisorientierte Diplom-Ingenieur tritt zum 19. August ins Unternehmen ein und übernimmt als Geschäftsführer/CEO den Vorsitz der Siematic Unternehmensgruppe.

Über sein Know-how als Ingenieur hinaus verfügt Olaf Hoppe über exzellente kaufmännische Kenntnisse und langjährige Erfahrungen als Geschäftsführer und CEO in nationaler und internationaler

arbeit im Unternehmen und mit Partnern.

Die beiden langjährigen, branchenerfahrenen Geschäftsführer Michael Kersting (CFO) und Axel Maek (COO) konzentrieren sich fortan auf ihre Kernressorts und auf für die Weiterentwicklung des Unternehmens bedeutende Schlüsselprojekte. Besondere Priorität für die Geschäftsführung hat die weltweite Neustrukturierung von Siematic im Premium- und Luxussegment sowie die wachstumsorientierte operative und strategische Führung der Unternehmungen

arbeit im Unternehmen und mit Partnern.

Die beiden langjährigen, branchenerfahrenen Geschäftsführer Michael Kersting (CFO) und Axel Maek (COO) konzentrieren sich fortan auf ihre Kernressorts und auf für die Weiterentwicklung des Unternehmens bedeutende Schlüsselprojekte. Besondere Priorität für die Geschäftsführung hat die weltweite Neustrukturierung von Siematic im Premium- und Luxussegment sowie die wachstumsorientierte operative und strategische Führung der Unternehmungen



Olaf Hoppe wird neuer Geschäftsführer/CEO von Siematic.

auf nationaler und internationaler Ebene.

Unterstützt wird die Siematic Geschäftsführung von einem interdisziplinären Management-Team mit großer Unternehmens- und Branchenenerfahrung. Der im Luxussegment erfahrene Siematic Export Director Volker Betsch, seit 1996 in verschiedenen leitenden Vertriebsfunktionen für Siematic in Hongkong, Bangkok und seit 2020 im Headquarter in Löhne tätig, übernimmt zum 1. September die Gesamtvertriebsleitung als CSO und berichtet an Olaf Hoppe. Ge-

meinsam mit Frank Höschele, Vertriebsleiter D/A/CH, Roy Oldfield, Export Director, sowie Country Managern und Gebietsleitern in den Märkten führt und betreut das erfahrene Vertriebsteam über 400 selbstständige Vertriebspartner in 75 Ländern. Für die Firma eine deutliche Bestätigung für die Marke Siematic und die gelebte Partnerschaft.

„Das Siematic Management und die Belegschaft freuen sich über die Ernennung von Olaf Hoppe und Volker Betsch und auf die Zusammenarbeit im internationalen Team.“